

Gut versorgt mit
STROM
und **GAS**

Die GGV-App ist da.
Ab sofort können Sie uns
in die Tasche stecken.

NEU!



QR-Code scannen
und downloaden

Erhältlich für Android und iOS

GGV

Partner der Menschen,
Versorger der Region

06152 172072 www.ggv-energie.de

Stadtwerke Groß-Gerau
Versorgungs GmbH

LNVG
Kreis Groß-Gerau

RMV

Jetzt in einfach
Mit einem Swipe zum Ticket



RMV
IN
OUT

Jetzt in der
App **RMVgo**
aktivieren

Fahrt starten >>

QR-Code

Google Play

App Store

KOMMUNALES KINO

Groß-Gerau

März und April 2026



17. März: Rental Family

In der herzergreifenden Tragikomödie Rental Family spielt Oscar-Gewinner Brendan Fraser einen glücklosen amerikanischen Schauspieler im heutigen Tokio, der einen ungewöhnlichen Job annimmt. Er arbeitet als Ersatz-Familienmitglied bei einer japanischen „Leihfamilien-Agentur“. Dort nimmt er verschiedene Rollen wie Ehemann, Vater oder Sohn an, um die familiären Lücken seiner Kunden zu füllen. Während er in die Welt seiner Kunden eintaucht, entdeckt er eine tiefere menschliche Verbindung und baut echte Beziehungen zu ihnen auf, die die Grenzen zwischen Schauspiel und Realität verschwimmen lassen. Durch die moralische Komplexität seiner Arbeit findet er seinen Lebenssinn wieder, erfährt Zugehörigkeit und erkennt die stille Schönheit menschlicher Beziehungen.

„Ein warmherziges und geistreiches Vergnügen, das mit bemerkenswertem Feingefühl zwischen Wehmut und Humor balanciert.“ (The Hollywood Reporter)

USA, Japan 2025, 103 Minuten, freigegeben ohne Alterseinschränkung.

WICHTIG:

Im Kino herrscht freie Platzwahl. Reservierungen sind nicht möglich. Wer zuerst kommt, sitzt zuerst. Wir bitten um Verständnis.

Träger des Kommunalen Kinos Groß-Gerau sind der VHS-Freundeskreis, der Magistrat der Kreisstadt und der DGB-Ortsverband. Leitung: Walter Seeger. Organisation: Anja Wenz (Lichtspielhaus). Das Kommunale Kino bringt besonders ausgezeichnete und hervorragende Filme auf die große Leinwand. Dies sind meistens aktuelle Filme, bisweilen aber auch Filmklassiker, Meilensteine der Filmgeschichte, opulente visuelle Werke, kritische Dokumentationen oder richtige Geheimtipps. **Gezeigt werden sie jeweils dienstags um 17.45 Uhr und um 20.15 Uhr im Lichtspielhaus, Mittelstraße 2 / Ecke Darmstädter Straße.** Einlass ist jeweils eine halbe Stunde vorher. **Der Eintritt beträgt 7 Euro. Mitglieder im VHS-Freundeskreis zahlen nur 5 Euro.** Homepage: www.vhs-freundeskreis.de und www.kino-gross-gerau.de.



Kontakt zum VHS-Freundeskreis Groß-Gerau:

Jörg Tuffentsammer, Telefon 06152 - 83560,
Mail: vhs-fks-gg@web.de. Weiterführende Informationen auch im Internet auf www.vhs-freundeskreis.de.

Gute Unterhaltung ...



 kskgg.de/stiftung

... wünscht die Sparkassen-Stiftung Groß-Gerau.

Wir fördern das kommunale Kinos und viele weitere kulturelle Einrichtungen und Veranstaltungen im Kreis Groß-Gerau.

Mehr Infos über unsere Stiftung auf kskgg.de/stiftung

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkassen-Stiftung
Groß-Gerau



24. März: Bon Voyage – Bis hierher und noch weiter

Eine Familie, die sich lange wenig zu sagen hatte, macht sich in einem 40 Jahre alten Wohnmobil auf die Reise quer durch Frankreich – und noch weiter. Regisseurin Enya Baroux inszeniert in Bon Voyage eine dramatische Komödie, die mit Sensibilität tiefgründige Themen wie familiäre Beziehungen und das Recht, sein Lebensende selbst zu bestimmen, anspricht und das mit spritzigen Dialogen, kuriosen Figuren und viel Situationskomik verbindet.

Die 80jährige Marie hat ihr Leben stets selbstbestimmt gestaltet – und daran ändert auch ihre schwere Krankheit nichts! Den Termin für die Sterbehilfe in der Schweiz hat sie bereits vereinbart – jetzt muss sie es nur noch ihrer Familie beibringen. Doch im letzten Moment verlässt sie der Mut, und sie rettet sich in die Notlüge von einer angeblichen Erbschaft, die in der Schweiz auf sie wartet. Ihr Sohn Bruno, den ständig Geldsorgen plagen, will sofort aufbrechen. Auch Brunos Tochter Anna, die mitten im Chaos der Pubertät steckt, kommt mit. Als Fahrer rekrutiert Marie kurzerhand Rudy, den hilfsbereiten jungen Mann vom Pflegedienst. Sie entstauben das alte Wohnmobil, und die vier machen sich – samt Rudys zahmer Ratte – auf den Weg. Marie tut auf der Fahrt vieles, was sie lange nicht mehr getan hat: Sie badet im Meer, tanzt zu Schlagermusik und sitzt spätabends am Lagerfeuer. Sie genießt die Reise - und ganz nebenbei findet die Familie wieder zueinander. Doch irgendwann nähert sich die kleine Truppe ihrem Reiseziel, und Marie steht vor einer Entscheidung...

„BON VOYAGE ist ein kleines Juwel von einer Komödie, die ans Herz geht.“ (France Info)

„Ein Film voller Zärtlichkeit, berührend und mitreißend.“ (Le Parisien)

Frankreich 2025, 97 Minuten, freigegeben ab 12 Jahren.

31. März: Karla

1962, Deutschland: Die zwölfjährige Karla stellt sich mutig einer Welt entgegen, in der Kinder schweigen sollen. Sie widersetzt sich der Macht ihres Vaters, dem Schweigen ihrer Familie und einer Gesellschaft, die lieber wegsieht als zuhört. Doch Karla bleibt nicht stumm – sie spricht, klagt ihren Vater an und verändert damit mehr, als sie je für möglich gehalten hätte.

Inspiziert von einem wahren Gerichtsfall erzählt Karla von einem jungen Mädchen, das den Mut findet, für sich selbst einzustehen – und dadurch auch anderen eine Stimme gibt. Elise Krieps berührt in ihrer ersten Rolle mit stiller Kraft und unerschütterlicher Präsenz. Rainer Bock und Imogen Kogge verstärken das eindrucksvolle Ensemble mit großer Tiefe.

Ein kraftvoller Film über Zivilcourage, Selbstermächtigung und das Recht eines jeden Menschen gehört zu werden.

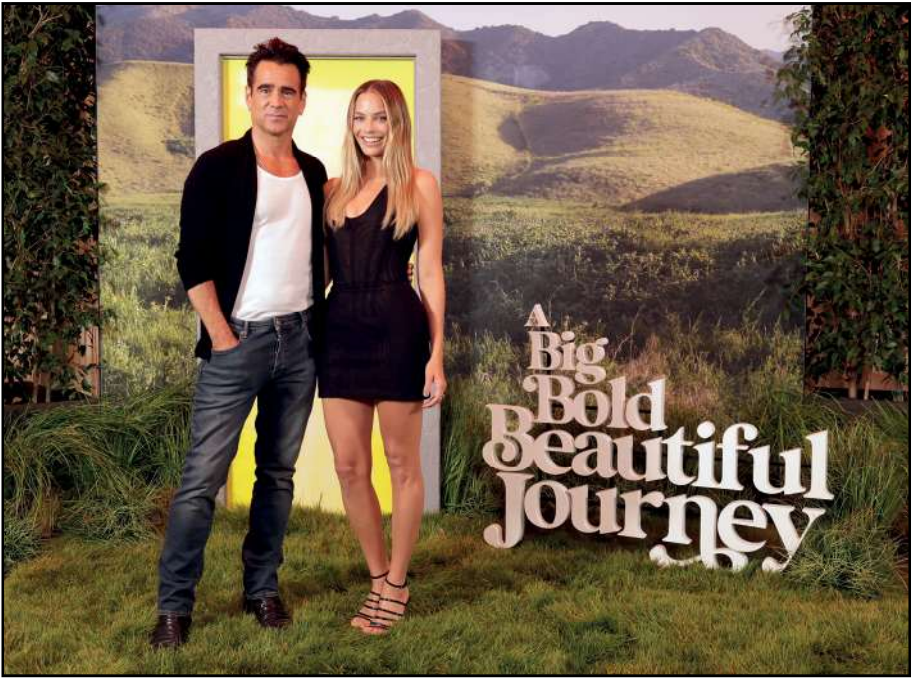
Ausgezeichnet beim Filmfest München für die beste Regie und das beste Drehbuch.

Deutschland 2025, 104 Minuten, freigegeben ab 12 Jahren.



7. April: A big bold beautiful Journey

Manche Türen bringen dich zurück in deine Vergangenheit. Manche Türen führen dich in deine Zukunft. Und manche Türen verändern alles.



Die Singles Sarah (Margot Robbie) und David (Colin Farrell) treffen sich zum ersten Mal auf einer Hochzeit und begeben sich anschließend, dank einer überraschenden Wendung des Schicksals, zusammen auf eine große, gewagte und grandiose Reise. Auf ein witziges, fantastisches und mitreißendes Abenteuer, bei dem sie nicht nur gemeinsam in ihre jeweilige Vergangenheit eintauchen. Sie erkennen auch, wie sie dorthin gekommen sind, wo sie heute sind und dass sie vielleicht eine Chance erhalten haben, ihre Zukunft zu verändern.

Margot Robbie („Barbie“) und Colin Farrell („The Banshees of Inisherin“) spielen die Hauptrollen in der Fantasy-Romanze A big bold beautiful Journey. An ihrer Seite sind Kevin Kline („Die Schöne und das Biest“) und Phoebe Waller-Bridge („Indiana Jones und das Rad des Schicksals“) zu sehen.

„Ein moderner, sehr erwachsener Liebesfilm, der es schafft den klassischen Hollywoodkitsch gleichzeitig zu hinterfragen, sich ihm aber doch ganz hinzugeben.“ (programm kino.de)

USA 2025, 108 Minuten, freigegeben ab 6 Jahren.

14. April: Zweitland

Groß-Geraus Partnerstadt Bruneck war u. a. neben Meran und Gais Drehort von Zweitland, dem Kinodebüt des Südtiroler Regisseurs Michael Kofler. Packend und eindringlich schildert Kofler die Ereignisse rund um die „Feuernacht“ in Südtirol im Jahr 1961.

Die norditalienische Region wird durch eine Serie von separatistischen Bombenanschlägen erschüttert. Während der junge Bauernsohn Paul der Perspektivlosigkeit seines Dorfes entkommen und Malerei studieren will, kämpft sein älterer Bruder Anton kompromisslos für den Schutz der deutschsprachigen Minderheit. Notfalls mit Gewalt. Nachdem Anton als einer der Attentäter enttarnt wird, flieht er und lässt Hof und Familie zurück. Widerwillig verschiebt Paul seine eigenen Pläne, um Antons Frau Anna und ihren kleinen Sohn zu unterstützen. Während die Lage eskaliert und die italienische Polizei hart durchgreift, beginnt Anna sich zunehmend gegen die patriarchalen Strukturen ihres Umfelds zu wehren. Paul hingegen muss sich entscheiden zwischen familiärer Loyalität und persönlicher Selbstverwirklichung.

„Die von der faschistischen Regierung vorangetriebene Italianisierung Südtirols kam auch nach dem Ende Mussolinis nicht zum Erliegen. Deutschsprachige Bürger wurden weiterhin benachteiligt, was einige Aktivisten ab den späten 1950er-Jahren veranlasste, einen gewaltsamen Freiheitskampf gegen Rom zu führen. Eben dieses hierzulande wenig bekannte, spannungsreiche Kapitel beleuchtet der selbst aus Südtirol stammende Michael Kofler in seinem Spielfilmdebüt „Zweitland“ auf erhellend-intensive Weise.“ (programm kino.de)

Im Januar wurde Michael Kofler mit dem **Bayerischen Filmpreis** in der Kategorie ‚Newcomer-Regie‘ ausgezeichnet.

Deutschland, Italien, Österreich 2025, 112 Minuten, freigegeben ab 12 Jahren.



21. April: Stiller

Bei einer Zugreise durch die Schweiz wird der US-Amerikaner James Larkin White an der Grenze festgenommen. Der Vorwurf: Er sei der vor sieben Jahren verschwundene Bildhauer Anatol Stiller, der wegen seiner Verwicklung in eine dubiose politische Affäre gesucht wird. White bestreitet seine Schuld und beharrt darauf, nicht Stiller zu sein. Um ihn zu überführen, bittet die Staatsanwaltschaft Stillers Frau Julika um Hilfe. Aber auch sie vermag ihn nicht eindeutig zu identifizieren. In Erinnerungen wird aber mehr und mehr die Beziehung des Ehepaars offengelegt. Auch der Staatsanwalt hat eine überraschende Verbindung zu dem Verschwundenen. Was ist damals genau passiert und wer ist Stiller wirklich?

Die erste Verfilmung von Max Frischs berühmten Roman „Stiller“ (1954) von Regisseur Stefan Haupt ist mit den Hauptdarstellern Albrecht Schuch als James Larkin White und Paula Beer als Julika hochkarätig besetzt. Stefan Haupt bringt die tiefgründige Geschichte eindrucksvoll auf die Leinwand und lässt die Zuschauer bis zum Schluss rätseln, wer Stiller wirklich ist.

Deutschland, Schweiz 2025, 99 Minuten, freigegeben ab 12 Jahren.

28. April: Der Held vom Bahnhof Friedrichstraße

Der Held vom Bahnhof Friedrichstraße erzählt die Geschichte vom kurz vor der Pleite stehenden Berliner Videothekenbesitzer Micha Hartung (Charly Hübner), der ungewollt zum gesamtdeutschen Helden wird: Als ihn zum 30. Jahrestag des Mauerfalls ein Journalist zum Drahtzieher der größten Massenflucht der DDR stilisiert, steht sein Leben plötzlich Kopf. Als Hochstapler wider Willen verstrickt sich Micha in einem Gestrüpp aus Halbwahrheiten und handfesten Lügen.

Und als das fragile Kartenhaus der Geschichte um ihn herum einzustürzen droht und sein Leben so richtig im Chaos versinkt, trifft er Paula (Christiane Paul). Dass eine erfolgreiche, kluge und witzige Frau wie sie sich für einen Mann wie ihn interessieren könnte, hätte Micha nicht für möglich gehalten. Doch die sich anbahnende Liebesgeschichte wird von der Lüge überschattet.

„Eine ungeheuer gut gelaunte Komödie, wie man sie im deutschen Kino nur selten zu sehen bekommt.“ (RND)

Deutschland 2025, 112 Minuten, freigegeben ab 6 Jahren.



Impressum Herausgeber: VHS-Freundeskreis Groß-Gerau. Leitung Kommunales Kino und Layout: Walter Seeger. Filmauswahl: Walter Seeger, Uwe Hefter, Beate Drodts, Jörg Tuffentsammer und Axel Schwotzer.